

Was nun die Resultate anlangt, welche mit der Methode erzielt sind, so kann ich über dieselben Folgendes berichten: Schon nach wenigen Tagen lief von allen Seiten die Nachricht ein, daß das in die Löcher geworfene Brot aus denselben verschwunden sei; es war daher im höchsten Maße wahrscheinlich, daß die Mäuse dasselbe gefressen hatten. War dies wirklich der Fall, so mußten nach dem im Kleinen angestellten Versuche die Ergebnisse sich sehr günstig gestalten. Gerade nach dieser Richtung hin hatte ich von vornherein gewisse Befürchtungen gehabt. Es hatte mir gerade sehr unwahrscheinlich geschienen, daß die Mäuse inmitten des saftigsten Grüns das Brot fressen würden. Ich empfehle aus diesem Grunde als beste Zeit für die Bekämpfung der Feldmäuse mit meiner Methode Herbst und Frühjahr, d. h. die Jahreszeiten, in welchen den Mäusen von der Natur die Futterstoffe nur verhältnismäßig spärlich geboten werden. In Theßalien war diese Zeit längst vorüber. Alles prangte im herrlichsten, saftigsten Grün. Das Getreide hatte bereits eine Höhe von einem halben Meter und darüber erreicht. Um so freudiger wurde ich durch die Nachricht überrascht, daß überall, auch inmitten der Getreidefelder, das Brot aus den Löchern verschwunden war. Endgiltige Ergebnisse ließen sich vor Ablauf von mindestens 4 Wochen naturgemäß nicht erwarten, immerhin aber mußten schon nach etwa 9 Tagen einige Erfolge sich konstatieren lassen. In Gemeinschaft mit dem von der Regierung uns beigegebenen, überall uns die Wege ebendenden Dr. Pampoukis und der interessierten Gutsbesitzer unternahm wir deshalb nach Ablauf dieser Frist eine Inspection derjenigen Dertlichkeiten, an welchen wir selbst die Methode ausgeführt hatten, beziehungsweise an welchen nach der Zusicherung der Herren Besitzer sie zweifelsohne von den Besitzern ausgeführt war. In Bakrena, wo wir mit unseren Versuchen 9 Tage vorher begonnen hatten, hatten die Zerstörungen seit 2 oder 3 Tagen aufgehört. Es ließ sich dies mit Sicherheit daran erkennen, daß frisch abgeessenes Getreide in den Löchern nicht mehr gefunden wurde. Das darin vorgefundene war mindestens schon 2 Tage alt. Auch sah man frisch eröffnete Mäuselöcher nicht mehr. An einzelnen Stellen waren am Abend vor unserem Besuch auf meinen Wunsch sämtliche Löcher zugetreten worden. Mehrere tote Mäuse waren von den Leuten gefunden, aber leider nicht aufbewahrt worden. Ganz ähnlich gestalteten sich die Befunde in Nechali und Amarlar. Es wurden eine Anzahl von Bauen aufgegraben. Mehrere waren vollständig leer; in einzelnen lagen tote Junge, welche angenagt waren. An anderen Stellen wurden tote Mäuse außerhalb der Löcher oder auch in den Löchern steckend gefunden. Auch halbtote Mäuse, welche bei hellem Mittag außerhalb der Löcher sich bewegten, was wir sonst niemals beobachtet hatten, wurden angetroffen. Das Auffinden toter und tödtlich erkrankter Thiere außer den Löchern am hellen Mittage gab uns Aufklärung darüber, daß in den eröffneten Bauen nur selten tote Mäuse gefunden wurden. Sobald die Thiere schwerer erkrankt sind, haben sie, wie es scheint, ein Bedürfnis nach frischer Luft. Sie kommen hervor aus den Gängen und Löchern und werden nun sofort von den zahlreichen mäusevertilgenden Vögeln ergriffen und ergriffen. Eine Anzahl toter und halbtotter Mäuse wurden nach Varissa mitgenommen und dort untersucht. Sie boten sämtlich die pathologisch-anatomischen Veränderungen des Mäusetyphus dar und enthielten in ihren Organen, namentlich in Leber und Milz, die charakteristischen Bacillen in reichlicher Menge. Somit war die Infection der Mäuse mit Hilfe der imprägnirten Brotstücke mit Sicherheit constatirt. Die Methode hatte die Prüfung ihrer praktischen Verwendbarkeit zur Zufriedenheit bestanden.

Der von Professor Köffler aufgefundenen Bacillus eignet sich zur Vertilgung der Hausmäuse in ebenso vorzüglicher Weise und sind Reinculturen des Bacillus von der Firma J. J. Schwarzlose Söhne, Königl. Hoflieferanten, Berlin S. W. Markgrafenstraße 29 zu beziehen.

Eingefendet.

Mit Bezug auf die Schlachthausfrage, welche wieder sehr launig geworden ist, muß ich selbst betonen, daß für Marburg, eine Stadt mit 20.000 Einwohnern, aus Sanitätsrücksichten ein Schlachthaus unbedingt nothwendig ist. Kleinere Städte, wie Cilli, Billach, Mann, besitzen Schlachthäuser, Marburg jedoch, die zweitgrößte Stadt der Steiermark, ist nicht in der Lage, ein Schlachthaus zu bauen, weil einige Herren Fleischer, die eigene Brücken, mit Ausnahme einiger, nur gewöhnliche Rattenlöcher sind, wo sich die „Biecherln“ schon während der Schlachtung mit dem Fleischnagen beschäftigen, nach der Schlachtung aber fahren sie mit ihren Familienangehörigen auf dem bereits aufgearbeiteten Fleische Promenade; diesem Uebelstande sollte doch abgeholfen werden. Ein Fleischer, der auch keine Schlachthäuser besitzt, jedoch aus sanitären Gründen die Erbauung eines Schlachthaus für nothwendig erklärt.

A. W.

Kunst und Schriftthum.

Alle in diesen Besprechungen enthaltenen Werte und Zeitschriften sind durch Th. Kallenbrunner's Buchhandlung zu beziehen.

„Univerſum“, illustrierte Familienzeitschrift, Dresden, Verlag des Univerſum (Alfred Hauschild). Von dieser mit großer Sorgfalt geleiteten Familienzeitschrift liegt uns das 25. Heft vor. Aus dem reichen Inhalte dieses Heftes heben wir besonders hervor die Novelle: „Sonntagskinder“ von Clara Lauckner — „Ein Ausflug nach dem alten Karthago“ von C. Bierer. Mit Original-Illustrationen von Chr. Speyer. — Humoreske „Das neue Bier“ von Victor Blüthgen. — „Was wissen wir über die Cholera“ von C. Falkenhofst. — Fortsetzung der Novelle „Auar's Lieblingsname“ von Eufemia von Adersfeld. Mit Original-Illustrationen von F. Szabran. — Gedichte „Sonntag auf dem Lande“ von G. Doehler, „Vor der Ernte“ von G. Falke. — Die Hundschau enthält verschiedene kleine Erzählungen u. Neben den zahlreichen Textillustrationen enthält das Heft folgende hervorragende Kunstbeiträge: „Sommermorgen“ von H. Werner. — „Ein Feinschmecker“ von E. Blaas. — „Am Strande“ von Peter Bauer. — Preis für ein Heft 50 Pfg. Das „Univerſum“ kann durch alle Buchhandlungen und Postanstalten bezogen werden.

Die Brennerbahn. Von A. v. Schweiger-Verchenfeld. Mit 51 Text-Abbildungen, 14 Tonbildern und einer Orientierungskarte. Wir haben schon mehrfach auf die vortreffliche, von dem bewährten Reiseschriftsteller A. v. Schweiger-Verchenfeld verfaßte Collection „Unterweg“ (Schilderungen und Naturansichten von den beliebtesten Reise-wegen) hingewiesen. Nun liegt uns ein weiteres Bändchen (das 5.) vor, das die Brennerbahn zum Inhalte hat. Wie lehrreich und solescher „Reisebegleiter“ sein kann, erzieht man aus der hier gebotenen Leistung. Die kunsthistorische Abhandlung über die Burg Runkelstein bei Bozen ist vortrefflich, die Episode von dem „Rosengarten“ Märchen sehr anziehend. Desgleichen sind die Abschnitte über Meran, die Dolomiten von Primiero, den Gardasee (mit Arco) gelungen und so abweichend von der gewöhnlichen Schablone solcher Schilderungen gehalten, daß sie jeder mit Interesse lesen wird. Der angenehme Plauderton, in dem das Ganze gehalten ist, läßt keine Ermüdung bei der Lectüre aufkommen.

Fremden-Liste.

- Vom 6. bis 10. August.
- Hotel Stadt Wien. Julius Weiß, Wien. Theodor Agricola, t. l. Hauptmann, Eisenstadt. S. Cantoni i. Fam., Privat, Triest. Leo von Nelbree, Advocat, Genf. Koloman v. Mattalschig, Gutsbesitzer, Kopreinitz. Maria Frisch, Majorsgattin, Wien. M. Veibel, Reisender, Wien. Karl Raum, Kaufmann, Triest. J. Dent, Fabrikant, Budapest. Karl Erner, Privat, Wien. S. Grassi, t. l. Professor, Görz. Anton Pollat, Kaufmann, Graz. Franz Stangl, Buchhalter, Wien. Hans Göry, Ingenieur, Graz. A. Pratner, Kaufmann, Wien. Th. Glanginger, Private, Innsbruck. Franz Jancic, Gerichtsadjunkt, Kreutz. Otto Maninger, Gutsbesitzer, Billach.
- Hotel Erzherzog Johann. Josef Schneider, Kaufmann, Wien. Johann Borak, Dr. Wien. Adolf Schneider, Reisender, Wien. S. Pollat, Kaufmann, Wien. Andreas Lenarcic i. Fam., t. l. Professor, Kreutz (Croatien).

- Hotel Meran. Friedrich Franz, Arzt, Graz. Karl Kaiser, Kaufmann, Wien. Gustav Dogel, Wien. Ludwig Baum, Reisender, Bilsen. Anton Miklatin, Weingroßhändler, Dalmatien. A. Gaibeger, Reisender, Bozen. J. Wolfart, Doctor, Wien. Marie Eruegger i. F., Privat, D. Feistritz. Julius Ebler v. Maurer, t. l. Oberst i. P., Wien. Ignaz Gruber, Kaufmann, Wien. F. Swoboda, J., Reisender, Graz. Eduard Weiser, t. l. Major, Olmütz. Moriz Weiß i. F., Kaufmann, Wien. Otto Weiner i. Fam., Privat, Wien. Heinrich Brauchbar i. F., Kaufmann, Wien. Moriz A. Rayer, evang. Pfarrer, Luzern. A. Lengl, Reisender, Kanisza.
- Hotel Mohr. Josef Sirtich, Privat, Agram. J. Weiß, Graz. Josef Weinberger, Lehrer, Wien. Antonia Kestelar, Privat, Agram.

Verstorbene in Marburg.

30. Juli: Schinot Ludwig, Militär-Kurschmiedssohn, 25 Tage, Bindenauerstraße, Lebensschwäche.
1. August: Majer Johann, Bahndreherssohn, 3 Monate, Bindenauerstraße, Darmcatarrh. — Weichenitz Josefa, Dienstmagd-tochter, 6 Monate, Kärntnerstraße, Darmcatarrh.
2. August: Birch Philomena, Schlossermeisterstochter, 1 Tag, Brunnengasse. — Fiderscheg, Stefan, Obsthändlerinsohn, 7 1/2 Monate, Kärntnerstraße, Lungencatarrh.
3. August: Uhar Johanna, Bahnanreicherstochter, 2 Jahre, neue Colonie, Masern.
4. August: Gregorc Josef, Stubenmädchenssohn, 1 Monat, Födergasse, Magen- und Darmcatarrh. — Lacheiner Lucas, Tischler, 87 Jahre, Franz Josefsstraße, Altersschwäche.

Mittheilung aus dem Publicum.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbrantwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatischen Mittels. In Flaschen zu 90 kr. — Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, t. u. l. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Für Reconvalszente und Blutarme empfehlen wir als stärkendes, die Verdauung, den Appetit und die Ernährung beförderndes Mittel Kwisdas Eisenconiac von J. Joh. Kwisda, Kreisapotheker in Korneuburg.

Eingefendet.

Rein Kesselstein! Neuer Apparat, keine Kalkabscheidung im Kessel. Filter für Massenfiltration, Kühler für Flüssigkeiten, fabrizirt Ingen. J. Fischer, Wien, L., Maximilianstraße 5. 743.

Patente erwirkt behördl. autor. Bureau des Ing. J. Fischer, Wien, Maximilianstraße 5. Seit 1877 5000 Patente erwirkt. Herausg. der Broschüre: „Ueber Patent-Erwirkung in Oesterr.-Ungarn.“

Das beste Trinkwasser bei Epidemic-Gefahr ist der in solchen Fällen oft bewährte, von medicinischen Autoritäten stets empfohlene

MATTONI GIESSHÜBLER SAUERBRUNN

derselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder Leitungswasser das zuträglichste Getränk.

Lotto-Ziehungen am 6. August 1892.
 Ring: 17, 44, 30, 74, 29.
 Triest: 8, 7, 84, 53, 90.

Die bestens eingerichtete

Buchdruckerei des Ed. Janschitz' Nachfgr. L. Kralik

4 Postgasse, Marburg, Postgasse 4
 empfiehlt sich zur Uebernahme von

Bestellungen auf Druckarbeiten aller Art
 und zwar:

Für den Büchermarkt: Werke, Brochüren, Zeitschriften, Fachblätter und Kataloge.

Für Aemter, Advocaten und Notare: Formularien, Tabellen, Vollmachten und Blankette. Expensare.

Für die Geschäftswelt: Preislisten, Wertpapiere, Rechnungen, Notas, Karten jeder Art, Firmendruck auf Briefe und Couverts.

Für Hotels und Gasthöfe: Speise- und Getränke-Tarife, Rechnungen, Etiketten, Menus, Fremdenbücher etc.

Für Corporationen und Vereine: Statuten, Jahresberichte, Aufnahmskarten, Einzahlungs-Tabellen, etc.

Allgemeiner Art: Anschlagzettel in jeder Grösse und Farbe, Trau- und Sterbe-Parten u. s. w.

Solide Ausführung, schleunige Lieferung bei billigster Berechnung.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Schulleitungen, Herren Aerzte, Baumeister, Verzehrungsteuer-Abfindungsvereine.

Wohnungen.

Im Hause Nr. 4 Bergstraße, Magdalena-Vorstadt, im ersten Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zugehör, nebst schönem Garten, sogleich zu vermieten.

Im Hause Nr. 20 Hauptplatz, zweiten Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Kabinett, Küche und Zugehör, vom 1. November 1892 an oder auch früher zu vermieten.

Das Nähere bei der **Direction der Marburger Escomptebank.**

Man achte auf die protokollierte Firma

Präservativ und Desinfectionsmittel gegen Cholera.

Bestbewährte und erprobte **Präservativ-Pillen** gegen Cholera. Eine Schachtel 75 kr.

Creolin-Pulver von Pearson.

100mal stärker bei Desinficirung als Carbonsäure und Pulver. 1/4 Kilo zu 25 kr. 1 Kilo zu 50 kr.

Zu haben bei **J. M. Richter, Stadtapoth. zum k. k. Adler in Marburg.**

Apotheke zum k. k. Adler, Marburg.

Maschinstrickerei von Caroline Monetti

Schulgasse 4

empfehl dem P. T. Publicum und geehrten Kaufleuten Damen- und Kinderstrümpfe, Radfahrerstrümpfe, Socken, Kinderjäckchen, Häubchen Niederschützer etc.

zu den billigsten Preisen. Auch werden daselbst Strümpfe und Socken schön u. billig angestriekt.



Fahrkarten und Frachtscheine

nach AMERIKA

Königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direct nach Newyork und Philadelphia

Conc. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung.

Ankunft ertheilt bereitwilligst die

„Red Star Linie“ in Wien, IV.,

Weyringergasse 17.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftiger und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 1 fl.

Fälsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche fl. —.90.

Moll's Salicyl-Mundwasser.

Auf Basis von salicylsaurem Natron beruhend.

Bei täglicher Mundreinigung besonders wichtig für Kinder jeden Alters und Erwachsene, sichert dieses Mundwasser die fernere Gesunderhaltung der Zähne und verhütet Zahnschmerz.

Preis der mit A. Moll's Schutzmarke versehenen Flasche fl. —.60.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9 Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Marburg: W. König, Ap. A. Mayr, M. Borda's, M. Moric, C. Erzinek. Giltz: Baumbach's Ap., J. Kupferschmid, Apoth. Judenburg: A. Schiller, Apoth. Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

Im Verlage von Ed. Janschik Mgr. (L. Kralik) in Marburg ist erschienen:

Kleiner Führer durch Marburg und Umgebung

Mit Ansicht von Marburg und Stadtplan.

Pr. St. 20 kr. So lange der Vorrath reicht. Pr. St. 20 kr.

Dies kleine Werkchen umfasst 60 Seiten und bildet einen Wegweiser für den ankommenden Fremden vom Bahnhofs aus durch die ganze Stadt. Es enthält neben den Sehenswürdigkeiten, einen geschichtlichen Auszug über die Entstehung und Entwicklung Marburgs, die Hotels, Restaurationen und Cafés. — Für den Detail-Verkauf ist nur eine geringe Anzahl vorrätig, nachdem das Werkchen für die nächstjährige Reisesaison hauptsächlich für zwei Wiener Reisebüros aufgelegt wurde.

Most **Haustrunks**

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker

für Oesterreich A. 2.—
Deutschland „ 3.—
vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann, Steinhorn, Memmshofen, Schweiz.

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Verkauf vom K. K. Ministerium des Innern gestattet.

Hauptdepot für Oesterreich: Altentstadt, Borarlberg, **Martin Scheibbach**, 313

Zu haben bei Ed. Raufcher, Droguist.

Mädchen

solid und anständig, wird als **Frühstückkassiererin** in einem Kaffeehause aufgenommen. 1253

Wo, sagt die Bern. d. Bl.

Ein Garten

in der Nähe der Reiserstraße wird zu mieten gesucht. 1244

Welzl, Reiserstraße 2.

Grabkränze

aus frischen und getrockneten Blumen mit und ohne Gold- oder Silber-Schrift beschriebenen Schleifen. Große Auswahl trockener Kränze.

Kleinschuster, Postgasse Nr. 8, Marburg. 687

Italienische

Pflüchle, hochfeine Früchte, versendet fl. 2, s. Einleiden fl. 1.70, Weintrauben fl. 2.40, frische Feigen fl. 1.80, Tafelbirnen fl. 1.80, Pfannkuchen fl. 1.60, Ringlotten fl. 1.60, gemischtes Tafelobst fl. 2.—, Limonen fl. 1.60, Paradiesäpfel fl. 1.40 franco in 5 Kilo Postkorb. **Ignaz M. Kohn,** Görz, Küstenland. 1142

Das Geheimniss

alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: **Wasser, Fünfen, Flechten, Keferschelte, überreichenden Schweiß** zu vertreiben, befreit in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden, A. St. 40 St. bei:
Eduard Raufcher, Droguist. 549

Gut und billig.

Die größte Auswahl **gemusterte und glatte schwarze Stoffe** aus reiner Schafwolle in gleichbleibender Farbe für Mode und Trauer. Ebenso **echte Cachemire** in edler Qual. u. tief schwarzer anhaltender Farbe, empfiehlt **Ernest Jossek, Graz.**

Ruft, auf Berl. fr. gegen Retourng.

Cognac-Quint-Extract



Zur augenblicklichen Erzeugung eines vorzüglichen, gesunden und gehaltvollen Cognac, welcher vom echten französischen Cognac nicht zu unterscheiden ist, empfehle ich diese **bewährte** Specialität.

Preis für 1 Kilo (ausreichend zu 100 Liter Cognac) 16 fl. 5. W. Recept wird gratis beigegeben. Für besten Erfolg und gesundes Fabricat garantiere ich.

Spiritus-Ersparnis

erzielt man durch meine unübertroffene **Verstärkungs-Essenz** für Brantweine; dieselbe verleiht den Getränken einen angenehmen, schneidigen Geschmack und ist nur bei mir zu haben.

Preis 3 fl. 50 kr. per Kilo (auf 600—1000 Liter) inklusive Gebrauchsanweisung. Außer diesen Specialitäten offerire ich sämtliche **Essenzen** zur Erzeugung von **Rum, Slivovitz, Trebern, Kräuterbitter's** und aller existirenden **Liqueure, Spirituosen, Essig und Weinessig** in unübertroffener Vorzüglichkeit. Recepte werden gratis beigegeben. **Preisliste franco.**

Für gesunde Fabricate wird garantiert.

Carl Philipp Pollak,
Essenzen-Specialitäten-Fabrik in Prag.
Solide Vertreter gesucht. 1173

Neuheiten!



Touristen-Romden gewirkt, aus bestem Material, glatt-färbig oder gestreift, mit breitem Umhangstragen und zwei Brusttaschen, compl. Größe, vorz. gearbeitet 1 Stück fl. 1.20.

Seiden-Gürtel 1 Meter lang, 6 Centim. breit, mit verstellbarer Doppelschlange 1 Stück 50 kr.

Touristen-Hut aus feinstem Filz mit breitem Seidenband und Gestell fl. 2.—.

Touristen-Gravatten 3 Stück fl. 1.—
verfendet mit Nachnahme 1009

Emil Storck
WIEN, I., Salzgasse Nr. 94.

Weinstube mit Küche

als **Zapfenwirthin**, unter denkbar günstigsten Bedingungen. — Das Geschäft ist neu, complet eingerichtet, in Mitte der Stadt auf frequentem Posten.

Besonders geeignet für eine junge kinderlose Witwe, oder geübtere routinirte Kellnerin. Kautio ist nicht unbedingt notwendig. Nähere Auskunft beim Hauseigentümer: **Joh. Gummer in Warasdin.**

Bestens u. Gemisch geprüft, begünstigt u. empfohlen als **die beste Seife der Welt!**

Die zur rationellen Pflege geeignete und ihres sparsamen Verbrauches wegen **billigste** aller Toilette-Seifen ist

Doering's Seife mit der Eule,

welche nach sorgfältiger Prüfung auf Veranlassung hervorragender Hygieniker soeben zur Einführung gekommen.

Dieselbe ist eine unübertroffene, neutrale, die Hauttätigkeit anregende **Toilette-Seife ersten Ranges**

von lieblichstem Parfüm und von eminentem Einfluss auf **Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut**, geeignet wie keine andere

zum Erlangen und Erhalten eines feinen Teints, zum Waschen der Säuglinge und Kinder, wie für Personen mit äußerst empfindlicher Haut.

Entgegen den meisten anderen theueren Toiletteseifen, die längere Zeit zum Waschen benutz, schädliche Wirkung auf die Haut haben, ist

Doering's Seife mit der Eule zum alltäglichen Gebrauche

die geeignetste und wohl ohne Schärfe namentlich auch der arbeitenden und dienenden Classe, die durch ihre Arbeit leicht zerrissene Haut, geröthete Hände erhalten, zum Waschen bestens zu empfehlen. 492

Als **Kennzeichen** ist jedem Stück achter **Doering's Seife** unsere Schutzmarke, die **Eule**, aufgeprägt, daher die Benennung **Doering's Seife mit der Eule.**

Zu haben à 30 kr. pro Stück in Marburg bei: Franz P. Hofmeister, Josef Martini, Eduard Raufcher und G. Turad.

General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn: **A. Motsch & Co.,** Wien, I. Luge 3.

